

Verein sieht Chance im Bürgerbad

Vorsitzender Thomas Giezek und Stellvertreterin Lilo Wallerich bleiben im Amt.

DINSLAKEN (aha) Eigentlich wollte sich der Freibadverein Hiesfeld am Sonntag zur Wahl eines neuen Vorsitzenden und Stellvertreters treffen. Denn Thomas Giezek und seine Stellvertreterin Lilo Wallerich, die auch Ratsleute sind, waren kurz vor der Ratssitzung Anfang Juli, bei der über die Zukunft des Freibades entschieden wurde, zurückgetreten, um in der Ratssitzung Rederecht zu erhalten und abstimmen zu dürfen. Jedenfalls dachten beide, sie seien zurückgetreten. Doch das für das Vereinsregister zuständige Amtsgericht Duisburg hat den notariell eingereichten Rücktritt nicht anerkannt.

Ein vertretungsberechtigter Vorstand hätte den Rücktritt anmelden müssen, so die Rechtspflegerin. Thomas Giezek oder Lilo Wallerich hätten zuerst gemeinsam mit dem verbliebenen Kassierer Rainer Horstmann eine Mitgliederversammlung einberufen und die Vorstandsposten neu besetzen müssen, heißt es in dem Schreiben, das der Freibadverein am Samstag erhalten habe. Denn sonst sei der Verein nicht handlungsfähig.

Die Vorstandswahl fiel bei der Versammlung im Huberts also aus. Dafür gab sich der Verein kämpferisch



Thomas Giezek (Mitte) und Lilo Wallerich bleiben im Amt. Der Verein gab sich bei seiner Versammlung kämpferisch.

FOTO: JOCHEN EMDE

das Freibad nicht zu sanieren, stattdessen am Dinamare ein Außenbecken und auf dem Freibadgelände einen Freizeitpark zu bauen. „Für uns geht es auf jeden Fall weiter, wir geben nicht auf“, rief der Vorsitzende Thomas Giezek den rund 50 erschienenen Mitgliedern zu.

Reinhard Claves, einer der Initiatoren des Bürgerbegehrens pro Freibad, erinnerte an das vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf anhängige Verfahren.

Nach Ansicht des Freibadvereins hätte der Bürgermeister das Begehren dem Dinslakener Rat zur Abstimmung über einen Bürgerentscheid stellen müssen, bevor er über einen Kompromiss – die mittlerweile abgesagte Sanierung des Freibades und die Erweiterung des Dinamare – abstimmen ließ.

Und Thomas Giezek brachte die Umwandlung des Freibades in ein Bürgerbad ins Gespräch. Als Vorbild nannte er das Elsebad in Schwerte. Das war 1993 ebenfalls geschlossen und nach einem Bürgerentscheid als Bürgerbad wieder eröffnet worden. Mit dem Geschäftsführer Hartwig Carls-Kramp vereinbarten die Hiesfelder einen Besuchstermin im August, um sich zu erkunden, „wie man so etwas anstoßen kann“, so Thomas Giezek. Carls-Kramp ist außerdem auch Vorsitzender des Netzwerks Bürgerbäder. „Dass wir als Vorstand das nicht stemmen können, ist klar“, so Giezek. „Aber fragen kostet ja nichts.“

Ein Vorstandsposten wurde am Ende doch noch vergeben: Gerrit Dieckmann, Ratsherr der SPD, war aus dem Verein ausgetreten. Sein